

DATAGROUP SE

Pliezhausen

Jahresabschluss und Lagebericht

30. September 2022

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2022
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

A K T I V A

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.090.323,42	1.212
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>4.957.580,98</u>	4.411
	6.047.904,40	5.623
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.332,00	269
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202.748.151,49	146.906
2. Beteiligungen	52.000,00	30
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	1.003
4. Sonstige Ausleihungen	<u>1.000,00</u>	1
	<u>203.803.651,49</u>	147.940
	210.096.887,89	153.832
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337.226,61	417
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.729.733,60	75.093
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.359.646,87</u>	9.546
	89.426.607,08	85.056
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>16.025.357,73</u>	14.647
	105.451.964,81	99.703
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.380.720,79</u>	1.169
	<u><u>316.929.573,49</u></u>	<u><u>254.704</u></u>

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.331.459,00	8.331
II. Kapitalrücklage	32.806.229,51	32.806
III. Gewinnrücklagen	382.036,17	382
IV. Gewinnvortrag	29.453.297,84	11.894
V. Jahresüberschuss	<u>26.387.973,45</u>	25.891
	97.360.995,97	79.304
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	627.718,00	121
2. Sonstige Rückstellungen	<u>33.797.603,30</u>	11.884
	34.425.321,30	12.005
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.294.783,19	78.295
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	459.513,61	456
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.114.802,35	83.454
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.487,50	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	259.469,57	1.178
- davon aus Steuern: EUR 212.631,23 Vorjahr: TEUR 803		
	<u>185.130.056,22</u>	163.383
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>13.200,00</u>	12
	<u><u>316.929.573,49</u></u>	<u><u>254.704</u></u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2021 BIS 30. SEPTEMBER 2022
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	19.684.399,23	19.445
2. Sonstige betriebliche Erträge	524.068,63	410
3. Materialaufwand	3.928.752,31	3.768
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.977.102,34	10.229
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	853.706,01	877
- davon für Altersversorgung: EUR 32.832,76 Vorjahr: TEUR 35		
	8.830.808,35	11.106
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.033.594,29	833
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.369.637,86	11.575
7. Erträge aus Beteiligungen	23.359.528,46	22.350
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 Vorjahr: TEUR 22.350		
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	12.729.255,74	12.184
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.200,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.317.715,49	1.316
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.317.665,49 Vorjahr: TEUR 1.316		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.573.671,45	2.456
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.538.719,67 Vorjahr: TEUR 1.292		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.491.535,62	71
13. Ergebnis nach Steuern	26.392.167,67	25.896
14. Sonstige Steuern	4.194,22	5
15. Jahresüberschuss	26.387.973,45	25.891
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.453.297,84	11.894
17. Bilanzgewinn	55.841.271,29	37.785



Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

DATAGROUP SE, Pliezhausen

A. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE hat ihren Sitz in Pliezhausen und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 758721 eingetragen.

Die DATAGROUP SE ist eine **mittelgroße Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE wird nach den Vorschriften des **deutschen Handelsrechtes** aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das **Gesamtkostenverfahren** Anwendung.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbst erstellten **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten aktiviert und auf 3 bis 10 Jahre linear abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die Aktivierung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit deren Anschaffungskosten, die ausschließlich lineare Abschreibung wird auf 3 bis 10 Jahren bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge vorgenommen. Forschungsaufwendungen sind nicht angefallen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15, in einem Ausnahmefall bis zu 23 Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **latenten Steuern** wurden unter Heranziehung des für die Gesellschaft durchschnittlich anzuwendenden Steuersatzes ermittelt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022 ist in Abschnitt E. dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart ¹⁾	205.000,00	100,00	950.100,55	0,00
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen ¹⁾	1.400.000,00	100,00	1.433.875,84	0,00
DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	150.000,00	100,00	18.818.888,60	3.989.627,29
DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	30.000,00	100,00	560.963,50	230.398,46
DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg ^{2) 3)}	176.250,00	100,00	256.419,08	0,00
DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	2.635.000,00	100,00	4.008.785,12	1.146.522,49
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	3.187.891,62	2.758.225,13
DATAGROUP Köln GmbH, Köln ⁴⁾	50.000,00	100,00	3.498.490,05	3.080.744,06
DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1.020.000,00	100,00	3.964.487,50	2.369.965,25
DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen ¹⁾	50.000,00	100,00	621.272,19	0,00
DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1.325.000,00	100,00	5.980.593,42	3.403.752,84
DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock ⁵⁾	25.000,00	100,00	620.317,18	542.080,27
DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg ^{5) 7)}	25.000,00	100,00	15.807,70	-4.860,52

		Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen ^{5) 19)}	PLN	5.000,00	100,00	366.235,60	89.664,36
Almato AG, Stuttgart ¹⁾		760.120,00	100,00	3.105.888,32	0,00
Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien ⁸⁾		150.000,00	100,00	293.248,26	187.524,31
Almato Iberia Medical Software S.L., Barcelona/Spanien ^{17) 18)}		3.000,00	100,00	98.790,31	95.790,31
DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	-4.884.347,00	-269.453,36
DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf ¹⁰⁾		5.000.000,00	100,00	-26.956.602,21	-10.128.636,20
DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg ^{11), 12)}		25.564,59	100,00	1.648.364,83	0,00
DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg		200.000,00	100,00	2.359.664,95	1.790.964,11
DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm		25.000,00	100,00	-5.520.941,52	-2.846.377,69
DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg		2.000.000,00	100,00	25.065.639,09	6.914.848,34
DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei ⁹⁾		5.000,00	100,00	817.176,00	183.562,00
Mercoline GmbH, Berlin		1.000.000,00	100,00	1.370.163,74	326.307,63
DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	-69.638,31	271.673,52
DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt		26.000,00	100,00	-4.152.267,95	-867.449,03
DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg		1.000.000,00	100,00	-9.384.727,81	-10.694.346,49
DATAGROUP Enterprise IT Service Hungary Kft., Budapest/Ungarn ⁶⁾	HUF	3.000.000,00	100,00	57.111.284,68	29.315.760,53
URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach		179.200,00	70,00	12.538.785,46	9.836.322,84
Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren ⁷⁾		25.000,00	100,00	929.572,31	692.663,38
Hövermann ERP-Consulting GmbH, Ibbenbüren ⁷⁾		25.000,00	100,00	836.801,20	673.314,46
Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt), Ibbenbüren ⁷⁾		500,00	100,00	596.210,09	468.293,93
DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	26.150,97	-1.058,60
DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg ¹⁴⁾		1.000,00	100,00	-721,84	-303,41
DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf ¹⁵⁾		1.000,00	100,00	942,40	-343,52
Cloudeteer GmbH, Hamburg ¹⁶⁾		25.000,00	51,00	-670.054,98	231.917,28

1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP Offenburg GmbH als Organträger.

3) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Offenburg GmbH

4) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 3 GmbH

5) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH

6) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Enterprise Services GmbH

7) Abschluss zum Stichtag 30.09.2022 mit Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01. bis 30.09.2022

8) mittelbare Beteiligung über Almato AG

9) Abschluss zum Stichtag 31.07.2022

10) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 5 GmbH

11) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH

12) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Organträger

13) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Hamburg GmbH

14) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist

15) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist

16) I Abschluss zum Stichtag 31.12.2021

17) mittelbare Beteiligung über Almato Iberia S.L.

18) Abschluss zum Stichtag 30.09.2022 mit Rumpfgeschäftsjahr vom 01.04. bis 30.09.2022

19) Abschluss zum Stichtag 30.09.2021

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.722.006,68 (Vorjahr: EUR 2.453.946,17).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit einem Betrag von EUR 13.000.000,00 (im Vorjahr EUR 13.000.000,00) wertberichtigt. Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Forderungen gegen die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (Enkelgesellschaft) sowie gegen die eingesetzte Zwischengesellschaft DATAGROUP Invest 5 GmbH (Tochtergesellschaft, die sämtliche Anteile an der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH hält) in Höhe von EUR 51.079.781,68. Die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH ist zum Bilanzstichtag 30.09.2022 bilanziell überschuldet. Es wurde daher eine Abwertung auf den zum Bilanzstichtag geschätzten niedrigeren beizulegenden Wert der Forderungen vorgenommen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verfügen über eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.349.000,00 und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00 je Stückaktie.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal EUR 3.339.600,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal EUR 834.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018).

5. Kapitalrückzahlung / Eigene Anteile

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal EUR 17.541,00. Dies entspricht 0,21% des Grundkapitals.

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung vom 22.03.2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 22.03.2017 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung galt bis zum 21.03.2022.

Der Kauf eigener Anteile erfolgte, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren. Seit Juni 2013 wurden keine eigenen Anteile mehr erworben.

6. Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Jahresabschluss zum 30.09.2021

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10.03.2022 wurde der im Vorjahr erzielte Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.784.756,84 wie folgt verwendet:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,00 je dividenden berechtigter Stückaktie für 8.331.459 Stückaktien:	8.331.459,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>29.453.297,84</u>
Bilanzgewinn	<u><u>37.784.756,84</u></u>

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30.09.2022</u>	<u>30.09.2021</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Sonstige Rückstellungen		
für	31.769	9.790
Kaufpreisverpflichtungen		
für sonstige Personalkosten	1.031	1.297
für Abschluss und Prüfung	268	238
für übrige Verpflichtungen	730	560
Sonstige Rückstellungen	<u>33.798</u>	<u>11.884</u>

Die Rückstellungen für Kaufpreisverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die URANO Informationssysteme GmbH.

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 863.663,18 (Vorjahr: EUR 269.495,27).

9. Haftungsverhältnisse

Die DATAGROUP SE hat ausschließlich für Tochter- bzw. Enkelunternehmen Gewährleistungsverpflichtungen für von Dritten aufgenommene Kredite bzw. für sonstige Verpflichtungen in Höhe von EUR 18.895.902,56 (im Vorjahr EUR 18.872.340,30) sowie ein Avalkredit in Höhe von EUR 1.000.000,00 übernommen. In der Vergangenheit ist die DATAGROUP SE daraus nicht in Anspruch genommen worden. Angesichts der Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaften ist auch für die Zukunft nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen, da die Ertragslagen der Tochtergesellschaften als unverändert positiv einzuschätzen sind bzw. sich zukünftig positiv entwickeln werden. Darüber hinaus bestehen Erfüllungs-Beitrittsverpflichtungen zu Kundenverträgen. Auch aus diesen Verpflichtungen ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>30.09.2022</u>
	EUR
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	
- davon mit Restlaufzeit bis ein Jahr	365.922,46
- davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	1.298.877,06
- davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	<u>1.014.925,08</u>
	<u>2.679.724,60</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf EUR 69.497,00 (Vorjahr: EUR 10.541,00) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf EUR 212.660,22 (Vorjahr: EUR 39.999,89) und sind im Wesentlichen auf die Erhöhung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie auf Nachzahlung von Mietverpflichtungen (im Vorjahr Erhöhung der Rückstellung für Nachleistungen) zurückzuführen.

Weitere Pflichtangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung waren für das Berichtsjahr und das Vorjahr nicht vorzunehmen.

DATAGROUP SE, Pliezhausen
E. Entwicklung des Anlagevermögens



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2022	Stand 01.10.2021	Zugänge	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.913.546,50	223.195,42	0,00	4.136.741,92	2.701.295,98	345.122,52	3.046.418,50	1.090.323,42	1.212.250,52
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.639.632,61	1.125.957,98	0,00	8.765.590,59	3.228.460,15	579.549,46	3.808.009,61	4.957.580,98	4.411.172,46
	11.553.179,11	1.349.153,40	0,00	12.902.332,51	5.929.756,13	924.671,98	6.854.428,11	6.047.904,40	5.623.422,98
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.559.110,74	85.293,31	0,00	1.644.404,05	1.290.149,74	108.922,31	1.399.072,05	245.332,00	268.961,00
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	147.405.701,37	55.842.450,12	0,00	203.248.151,49	500.000,00	0,00	500.000,00	202.748.151,49	146.905.701,37
2. Beteiligungen	30.129,47	52.000,00	30.129,47	52.000,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	30.129,47
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	0,00	0,00	1.002.500,00	0,00	0,00	0,00	1.002.500,00	1.002.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	148.439.330,84	55.894.450,12	30.129,47	204.303.651,49	500.000,00	0,00	500.000,00	203.803.651,49	147.939.330,84
	161.551.620,69	57.328.896,83	30.129,47	218.850.388,05	7.719.905,87	1.033.594,29	8.753.500,16	210.096.887,89	153.831.714,82

DATAGROUP SE, Pliezhausen
F. Aufgliederung der Verbindlichkeiten



	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	
	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2022	30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.295	78.295	9.000	0	69.295	78.295	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460	456	460	456	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.115	83.454	106.115	83.454	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0	1	0	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	259	1.178	259	1.178	0	0	0	0
	<u>185.130</u>	<u>163.383</u>	<u>115.835</u>	<u>85.088</u>	<u>69.295</u>	<u>78.295</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2021/2022 waren 86 (im Vorjahr 2020/2021 84) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2022 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 87 (zum 30.09.2021 82). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2022 89.

2. Vorstände

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber (bis 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)
- Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer - CEO) -
- Vorstand Finanzen / Recht / Personal / Organisation -

Herr Andreas Baresel
- Vorstandsvorsitzender (seit 10.03.2022, Ende Hauptversammlung) -
- Vorstand Produktion -

Herr Oliver Thome (ab 01.10.2021)
- Vorstand Finanzen -

Frau Dr. Sabine Laukemann (seit 01.04.2022)
- Vorständin Personal, Strategie und Organisation -

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind bzw. waren:

Herr Heinz Hilgert, Frankfurt a.M.
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender -

Frau Dr. Carola Wittig, Stuttgart (bis 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)
Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart

Herr Hubert Deutsch, Riedlingen
CEO der Synth Group GmbH, Riedlingen

Herr Hans-Hermann Schaber (seit 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)
Gründer der DATAGROUP SE

4. Konzernunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Pliezhausen, zum 30.09.2022 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

5. Mitteilung gemäß § 20 AktG

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Pliezhausen, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG) mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: "Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört."

6. Ausschüttungssperre auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Der ausschüttungsfähige Höchstbetrag ermittelt sich wie folgt:

		EUR
Bilanzgewinn		55.841.271,29
zuzügl. frei verfügbare Rücklagen	382.036,17	
abzügl. selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-1.090.323,42	
zuzügl. darauf gebildete latente Steuer	325.189,00	-383.098,25
Ausschüttungsfähiger Betrag		<u>55.458.173,04</u>

H. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

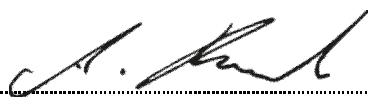
I. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 55.841.271,29 eine Dividende von EUR 1,10 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Pliezhausen, 15. Dezember 2022

DATAGROUP SE

Der Vorstand



Andreas Baresel



Dr. Sabine Laukemann



Oliver Thome

Lagebericht
der DATAGROUP SE, Pliezhausen zum 30. September 2022



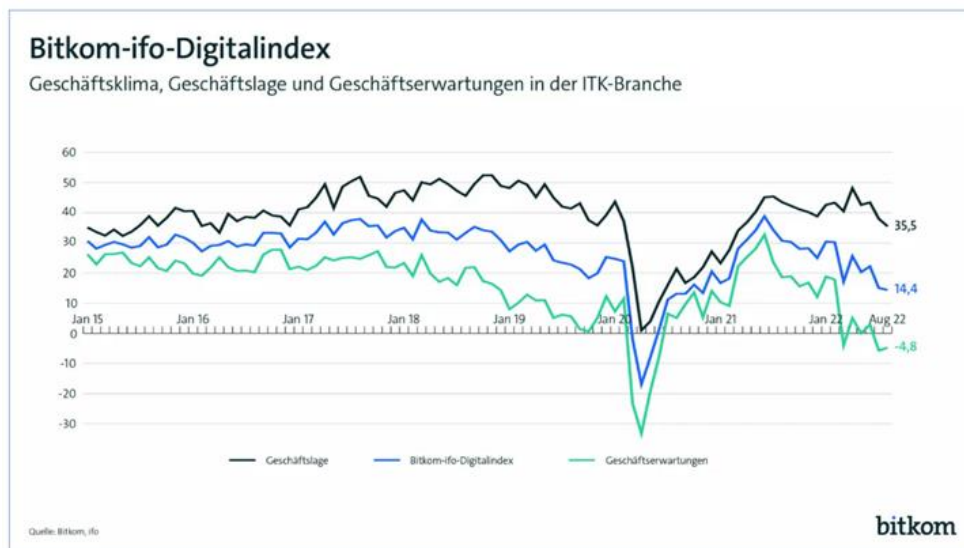


1 Rahmenbedingungen

WELTPOLITISCHE LAGE BREMST KONJUNKTUR AUS

Die deutsche Gesamtwirtschaft konnte sich 2021 nach dem Einbruch im ersten Jahr der Corona-Pandemie 2020 deutlich erholen. War das BIP im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich noch um 5,0 % gesunken, so stieg es 2021 um 3,2 %.¹ Auch im ersten Halbjahr 2022 verbesserte sich die Situation der Unternehmen in Deutschland weiterhin. Seit Sommer 2022 wird die Konjunktur jedoch von der weltpolitischen Lage deutlich ausgebremst. Der Ukraine-Krieg und die daraus entstandene Energiekrise, die hohe Inflation und in Folge die Konsumzurückhaltung, sowie anhaltende Lieferengpässe setzen die deutsche Gesamtwirtschaft unter Druck. Das Verarbeitende Gewerbe und die mit ihm verbundenen Dienstleister profitieren in dieser schwierigen Situation jedoch noch von überdurchschnittlich vollen Auftragsbüchern. Für das Jahr 2022 rechnet das ifo Institut für Wirtschaftsforschung mit einem Wachstum des BIP um 1,6 %, für 2023 mit einem Rückgang um 0,3 %. Auch mit Blick auf die Inflation wird sich die negative Entwicklung verschärfen: Für das Gesamtjahr 2022 werden 8,1 % Preissteigerungen erwartet, für 2023 dann 9,3 % und somit neue Allzeithochs seit 1950. Erst für das Jahr 2024 prognostiziert das ifo Institut, dass sich Inflation und Konjunktur in Deutschland normalisieren werden.²

DIGITALBRANCHE WÄCHST TROTZ KONJUKTURBREMSE



Quelle: Bitkom (Stand: August 2022)

Im Juli 2021 stand der Bitkom-ifo-Digitalindex zum Geschäftsklima in der ITK-Branche in Deutschland mit 40,5 Punkten auf einem Allzeithoch. Damit spiegelte er die zu diesem Zeitpunkt optimistischen Zukunftserwartungen der Gesamtwirtschaft wider.³ Mit der Eintrübung der Konjunktur im Laufe des Jahres

¹ <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2021/03/Inhalte/Kapitel-6-Statistiken/6-4-05-reales-bruttoinlandsprodukt.html>

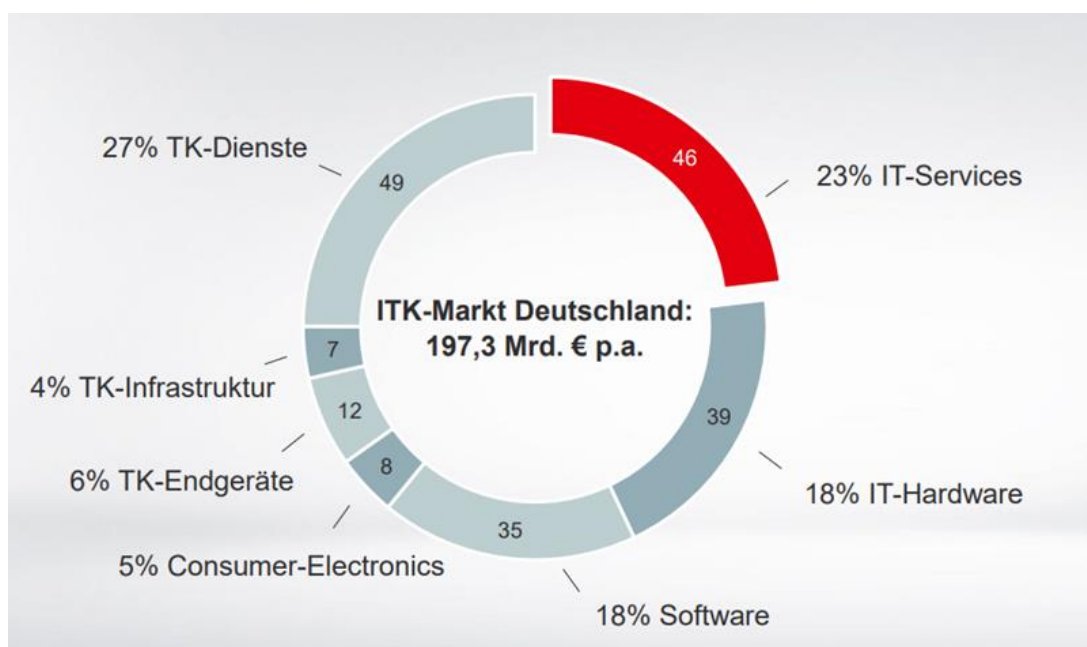
² <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>;
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Publikationen/Downloads-Verbraucherpreise/verbraucherpreisindex-lange-reihen-pdf-5611103.html>

³ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-der-Bitkom-Branche-erreicht-neuen-Spitzenwert>



2022 sank der Index auf 14,4 Punkte im August 2022. Stimmung und Aussichten der ITK-Branche liegen jedoch auf höherem Niveau als die Gesamtwirtschaft.⁴

So profitiert der ITK-Markt in Deutschland weiterhin von der anhaltenden Digitalisierung. Nach einem leichten Umsatzrückgang zu Beginn der Corona-Pandemie wuchs der Markt im Jahr 2021 um 4,0 % auf 181,5 Mrd. EUR. Ein positiver Trend wird vom Branchenverband Bitkom auch für 2022 erwartet, der mit einem Marktwachstum von 4,3 % auf ein Gesamtmarktvolumen von 189,4 Mrd. EUR rechnet. Ein Umsatz von 113 Mrd. EUR wird im Segment Informationstechnik vorausgesagt, ein Plus von 6,7 % im Vergleich zum Vorjahr 2021. Das größte Volumen in diesem Segment entfällt auf die IT-Services (43,6 Mrd. EUR, +3,7 % im Vergleich zu 2021), gefolgt von IT-Hardware (37,0 Mrd. EUR, +6,7 %). Das größte Wachstum im Segment wird bei den Ausgaben für Software erwartet (32,4 Mrd. EUR, +8,8%).⁵



Quelle: Bitkom (Stand: Juli 2022)

UNTERNEHMEN WEITERHIN AUF DIGITALISIERUNGSKURS

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung der Unternehmen in Deutschland anhaltend Schub gegeben. So gaben bei einer Bitkom-Umfrage 60 % der befragten Unternehmen an, dass digitale Technologien sie bei der Pandemiebewältigung unterstützt haben. 44 % meinten, dass die Situation die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse beschleunigt hat – kurz nach Pandemiebeginn schätzten dies nur 15 % so ein. Für 53 % der Befragten hat die Pandemie einen deutlichen Innovationsschub im Unternehmen ausgelöst und damit die Implementierung von Digitalstrategien gefördert. Rund 70 % der Unternehmen wollen daher künftig gleichbleibend oder mehr in die Digitalisierung ihrer Prozesse investieren, um sich krisenfest aufzustellen.

⁴ <https://www.bitkom.org/Digitalindex>

⁵ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>



DATAGROUP

Sorgen bereiten den Unternehmen dabei unter anderem der Fachkräftemangel und sowie Daten- und IT-Sicherheit.⁶

Diese Eindrücke stützt auch eine aktuelle Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk & Hossenfelder, das seit 1985 den IT-Markt in Deutschland analysiert. Die Nachfrage nach IT-Beratungen hat 2021 so stark angezogen wie seit 2007 nicht mehr – trotz Pandemie und globaler Wirtschaftskrise. Knapp 80 % der Befragten planen zukünftig Budgeterhöhungen für Pflege und Entwicklung ihrer IT-Landschaft. Mit Investitionsschwerpunkten rechnet das Institut insbesondere bei Cloud-Transformation, Data Analytics, IT-Modernisierung, Digital Workplace, Individualsoftwareentwicklung und Cyber Security, die nicht zuletzt in Folge des Ukraine-Kriegs bei den IT-Verantwortlichen stärker in den Fokus gerückt ist.⁷

DATAGROUP bietet mit dem modularen Full-IT-Outsourcing-Portfolio CORBOX sowie den Lösungen im Bereich Consulting und IT-Solutions sowohl IT-Betriebsdienstleistungen als Grundlage für die Digitalisierung von Unternehmen als auch Softwarelösungen für digitale Geschäftsmodelle und -prozesse selbst. Mit diesem umfassenden Portfolio deckt das Unternehmen unterschiedlichste Szenarien des Digitalisierungsbedarfs von Kunden ab, so auch stark nachgefragte Services im Bereich Cloud Services und Cyber Security. Mit einer Vielzahl an IT-Expert*innen ist das Unternehmen gut aufgestellt, um von den IT-Investitionen von Anwenderunternehmen zu profitieren und Kunden langfristig zu binden. Ein weiteres wichtiges Themenfeld der Digitalisierung ist der Wettbewerb um die Gewinnung sowie die Weiterentwicklung der entsprechenden Fach- und Führungskräfte. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt und vorgestellt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

⁶ <https://www.bitkom.org/doi-2022>

⁷ <https://www.datagroup.de/news/luenendonk-studie-2022-ueber-den-markt-fuer-it-dienstleistungen-in-deutschland/>



DATAGROUP

2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die DATAGROUP SE als Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt) erbringt Dienstleistungen für die einzelnen Konzerngesellschaft insbesondere in den Sektoren Technische Infrastruktur und IT-Sicherheit, Marketing, Unternehmenskommunikation, Kapitalbeschaffung, Rechnungswesen und Controlling, Personalwesen sowie Rechts- und Steuerberatung.

Die DATAGROUP SE hat zudem in den letzten Jahren zunehmend für die Konzernunternehmen Aufgaben im Lizenzmanagement übernommen.

Die wirtschaftliche Lage der DATAGROUP SE als Obergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns ist eng verbunden mit der Ertragskraft des Konzerns. Dies findet Ausdruck in den Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführung.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Der **Periodenüberschuss** betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 26.388 TEUR nach 25.891 TEUR im Vorjahr.

Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 55.841.271,29 EUR, eine Dividende in Höhe von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das **Ergebnis vor Steuern** betrug in der Berichtsperiode 28.880 TEUR, im Vorjahr 2020/2021 belief sich diese Kennzahl auf 25.962 TEUR.

Der **Steueraufwand** liegt bei 2.492 TEUR nach 71 TEUR im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 34.838 TEUR nach 33.394 TEUR im Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen von 22.350 TEUR im Vorjahr auf 23.359 TEUR im Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 4,5 %. Die Erträge aus Gewinnabführung erhöhten sich um ebenfalls um 4,5 % auf 12.729 TEUR (im Vorjahr 12.184 TEUR). Das Zinsergebnis hat sich mit -1.255 TEUR im Geschäftsjahr gegenüber -1.140 TEUR im Vorjahr leicht verschlechtert.

Das **Betriebsergebnis EBIT** – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – belief sich auf -5.954 TEUR nach -7.427 TEUR im Geschäftsjahr 2020/2021.

Die **Abschreibungen** stiegen von 833 TEUR im Vorjahr auf 1.034 TEUR im Geschäftsjahr 2021/2022. Die Abschreibungen betreffen insbesondere die zentralen ERP-Systeme des DATAGROUP-Konzerns.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der DATAGROUP SE sind mit 19.684 TEUR im Geschäftsjahr auf dem Niveau des Vorjahres mit 19.444 TEUR.



DATAGROUP

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 3.929 TEUR nach 3.768 TEUR im Vorjahr. Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 8.831 TEUR nach 11.106 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 20,5%.

3.2 Finanz- und Vermögenslage

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Zuletzt im Geschäftsjahr 2018/2019 hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR im Kreis der Hausbanken mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren platziert. So wurde der finanzielle Spielraum des DATAGROUP-Konzerns deutlich erhöht sowie die Struktur der Darlehen auf eine langfristigere Basis gestellt.

KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme ist von 254.704 TEUR im Vorjahr auf 316.930 TEUR gestiegen. Die Verlängerung der Bilanzsumme ist insbesondere auf den dem Geschäftsjahr 2021/2022 zuzurechnenden Kaufpreis-Zuwachs aus dem Erwerb der URANO Informationssysteme GmbH (URANO) zurückzuführen. Auf Grundlage der im Kaufvertrag festgelegten Earn Out-Komponenten und unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr bei der URANO erwirtschafteten Ergebnisses wurden weitere auf das Geschäftsjahr 2021/2022 entfallende Kaufpreisanteile über 34.617 TEUR aktiviert. Die Verlängerung der Bilanzsumme um 24,4 % resultiert zudem auch aus der Akquisition der Hövermann IT-Gruppe GmbH, der Hövermann ERP-Consulting GmbH, der Hövermann Rechenzentrum UG (Haftungsbeschränkt) sowie dem Zukauf weiterer 27 % am Stammkapital der Cloudeeter GmbH.

Der Anstieg der Bilanzsumme wirkt sich ebenfalls auf die Eigenkapitalquote der DATAGROUP SE aus - es ist ein marginaler Rückgang von 31,5 % zum 30.09.2021 auf 30,7 % zum 30.09.2022 zu verzeichnen.



DATAGROUP

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) belief sich auf 1.434 TEUR nach 2.133 TEUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit sowie – gegenläufig – der Zahlungseingänge aus Beteiligungserträgen erhöhten sich die liquiden Mittel auf 16.025 TEUR zum Bilanzstichtag nach 14.647 TEUR zum 30.09.2021.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich durch die im Geschäftsjahr 2021/2022 getätigten Unternehmensakquisitionen sowie der finalisierten Kaufpreisallokation für die URANO um 55.842 TEUR. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 424 TEUR.

Die DATAGROUP SE fungiert als Liquiditätssammelstelle der DATAGROUP-Tochtergesellschaften. Dies schlägt sich bilanziell in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nieder. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich von 75.093 TEUR auf 78.730 TEUR, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 83.454 TEUR auf 106.115 TEUR wuchsen. Davon betreffen 12.510 TEUR den neu abgeschlossenen Darlehensvertrag mit der URANO Informationssysteme GmbH. Saldiert ergibt sich insgesamt eine Erhöhung der Verbindlichkeiten der DATAGROUP SE um 18.708 TEUR. Dies ist Ausdruck der Ertragskraft der Tochterunternehmen. Trotz Dividendenausschüttung und Gewinnabführung war im Geschäftsjahr eine Netto-Aufstockung der bereitgestellten Gelder möglich.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 12.005 TEUR auf 34.425 TEUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der adjustierten Kaufpreisallokation in Höhe von 30.502 TEUR für die im Vorjahr erworbene URANO Informationssysteme GmbH (im Vorjahr 9.790 TEUR). Die Personal-Rückstellungen verringerten sich von 1.297 TEUR auf 1.031 TEUR.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln der DATAGROUP SE hat sich in der Berichtsperiode um 1.379 TEUR von 14.647 TEUR auf 16.025 TEUR erhöht.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität der DATAGROUP-Unternehmen gibt der DATAGROUP SE auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das Finanzergebnis betrug 34.838 TEUR nach 33.394 TEUR im Vorjahr, der Jahresüberschuss beläuft sich auf 26.388 TEUR (im Vorjahr 25.891 TEUR). Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen nach Einschätzung des Vorstands erhebliche Wachstumschancen auf.

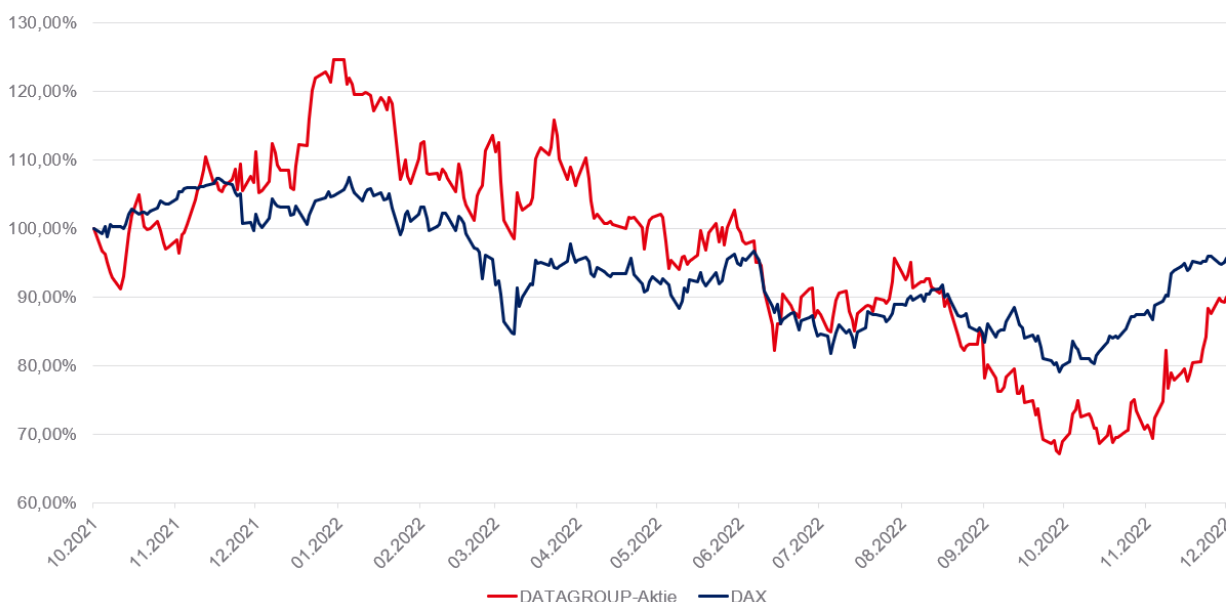
Die Eigenkapitalquote beträgt 30,7 %. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 16.025 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen eine stabile Vermögenslage auf.

Die Vorjahresprognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse, des EBIT sowie des EBITDA konnte jeweils erreicht werden. Die Vorjahresprognose eines leicht niedrigeren Finanzergebnisses wurde übertroffen, weil die Erträge aus Beteiligungen größer als die geplanten Werte ausfielen.



DATAGROUP

4 Aktie



ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Das Geschäftsjahr 2021/2022 zeigte sich aus Kapitalmarktsicht janusköpflich: Der Deutsche Aktienindex DAX entwickelte sich von Beginn des Geschäftsjahres am 01.10.2021 bis zum Beginn des Krieges in der Ukraine bereits leicht rückläufig mit einem Minus von -4,12 %, der MDAX verlor im gleichen Zeitraum -7,22 % zu, der SDAX verlor um -14,24 %. Die Aktie von DATAGROUP zeigte demgegenüber eine starke Performance: Die Aktie startete am 01.10.2021 mit 79,20 EUR in den Handel und legte im gleichen Zeitraum auf 82,70 EUR bis zum 24.02.2022 zu.

Nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine dominierten Sorgen um die globalen Lieferketten sowie Inflationsängste das Kapitalmarktgeschehen. Insbesondere stark ansteigende Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe infolge des Ukraine-Krieges und die damit einhergehende starke Veränderung der globalen Verteilungsströme für Energie führten in Deutschland zu einem starken Anstieg der Inflationsraten. Die Preissteigerung für Waren insgesamt betrug im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat 17,2 %.⁸

In der Folge gaben weltweit die Aktienindizes deutlich nach, der DAX büßte gegenüber seinem Höchststand von 16.271 Punkten am 05.01.2022 deutlich bis auf den Tiefststand von 11.975 Punkten am 29.09.2022 ein.⁹ Die DATAGROUP-Aktie konnte sich von der allgemeinen Marktentwicklung nicht entkoppeln und verlor trotz hervorragender Geschäftszahlen stark an Wert. Zum Geschäftsjahresende am 30.09.2022 notierte die Aktie auf dem Kurszettel 53,70 EUR. Damit schnitt die Aktie von DATAGROUP leicht besser ab als vergleichbare Unternehmen aus der Peergroup.

Mit einem breit diversifizierten Kundenportfolio und dem hohen Anteil an langlaufenden Verträgen mit wiederkehrenden Erträgen lieferte DATAGROUP erneut ein Rekordjahr bei Umsatz und Ertrag ab. Nach

⁸

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/10/PD22_438_611.html#:~:text=Waren%20verteuerten%20sich%20gegen%C3%BCber%20September,merklich%20um%203%20%25

⁹ <https://www.finanzen.net/index/dax/charttool>



DATAGROUP

Einschätzung des Vorstands wird der Service-as-a-Product-Ansatz sowohl bei Investor*innen als auch bei Kunden zunehmend geschätzt und die zentralen Produktionseinheiten bieten Qualitäts- und Kostenvorteile und sind voraussichtlich der Ausgangspunkt für weitere Produktivitätssteigerungen. Die Umsatzerlöse sind in den vergangenen zehn Jahren bis heute durchschnittlich pro Jahr um 13,1 % angestiegen.

Im Zentrum der Diskussionen mit den Investor*innen standen neben dem regulären operativen Geschäftsverlauf bei DATAGROUP die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges im Vordergrund. Als Unternehmen, das absatz- und produktionseitig einen regionalen Ansatz verfolgt, waren diese kaum spürbar: DATAGROUP produziert ihre Services zum größten Teil im Inland, bei den Kunden handelt es sich um Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand. Intensiv diskutiert wurde auch der Umgang mit der gestiegenen Gefahr für Cyberattacken. Hier konnte DATAGROUP mit einer risikoreduzierenden IT-Security und Informationssicherheitsorganisation punkten.

Im Rahmen der turnusmäßigen Telefonkonferenzen zu den Quartalszahlen wurde ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erweiterte sich die Diskussion mit den Investor*innen um die Einschätzungen zu den möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und den daraus folgenden Veränderungen des makroökonomischen Umfeldes auf DATAGROUP. Konkret lag der Fokus hier auf dem Umgang mit steigenden Lohn- und Materialkosten und der Möglichkeit, diese an Kunden weiterzugeben, sowie der Frage nach der Energieintensität von DATAGROUP.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 448,3 Mio. EUR gegenüber 661,2 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2020/2021

AKTIENENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach dem Stichtag 30.09.2022 entwickelte sich der Aktienkurs von DATAGROUP positiv. In einem insgesamt volatilen Marktumfeld schloss die Aktie am 06.12.2022 mit einem Kurs von 67,10 EUR.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄREN

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team der DATAGROUP SE pflegen einen intensiven Austausch mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse. Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im „SCALE“, dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im „Basic Board“ der Deutschen Börse AG, nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So werden beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen veröffentlicht – ferner wird über alle Medien zweisprachig in Deutsch und Englisch kommuniziert. Letzteres ist insbesondere für internationale Investoren, deren Interesse an der DATAGROUP SE über die vergangenen Jahre deutlich zugenommen hat, ein wesentlicher Vorteil.

Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen in öffentlichen Präsentationen oder Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu informieren. Wie in den Jahren vor der Corona-Pandemie nahm DATAGROUP wieder physisch an zahlreichen Konferenzen verschiedener Banken teil, darunter die Berenberg Pan European Konferenz in Pennyhill Park (London), die Berenberg and Goldman German Corporate Konferenz (München), Berenberg Tarrytown Konferenz (New York), Stifel Tech Konferenz (New York), dem Hauck & Aufhäuser Stock-Picker Summit (Berlin) sowie die CF&B Small- und Mid Cap Konferenz (Paris) oder das Deutsche Eigenkapitalforum (Frankfurt). Zusätzlich war DATAGROUP auch bei einer Reihe virtueller Konferenzen und Roadshows zu Gast.



DATAGROUP

DATAGROUP stellt ihren Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Unternehmensnachrichten werden darüber hinaus über das entsprechende Verbreitungstool DGAP international verteilt.

ESG REPORTING

Die dem Englischen entlehnte Abkürzung „ESG“ steht für „Environment, Social und Governance“ und fasst die Bereiche, in denen die ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung des Unternehmens gefragt ist, zusammen. Investor*innen achten zunehmend darauf, dass die Firmen, in welche investiert wird, verantwortlich handeln, was die Einhaltung sozialer Standards, das nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaften sowie die Beachtung des rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmens guter Unternehmensführung anbelangt. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen ESG Report, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Personal, Umwelt und Soziales eingeht. Als weiterhin mehrheitlich familiengehaltenes Unternehmen ist soziale und ökologische Verantwortung jedoch nicht erst seit der vermehrten Verbreitung des „ESG-Investings“ ein Anliegen für DATAGROUP. In der DATAGROUP-Familie gibt es seit vielen Jahren von und mit Mitarbeiter*innen zahlreiche Initiativen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Den ESG-Bericht finden interessierte Leser*innen unter datagroup.de/esg

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalysten permanent beobachtet. Derzeit kommentieren Analysten der Baader Bank, Berenberg Bank, Hauck & Aufhäuser, M.M. Warburg Bank, Quirin Bank sowie Stifel Europe die DATAGROUP-Aktie.

Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	letzte Änderung
Berenberg	Gustav Froberg	buy	90,00 EUR	23.11.2022
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	buy	125,00 EUR	23.11.2022
Stifel	Yannik Siering	buy	84,00 EUR	24.11.2022
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	buy	80,00 EUR	22.11.2022
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	buy	113,50 EUR	25.11.2022
Baader Helvea	Knut Woller	buy	85,00 EUR	25.11.2022

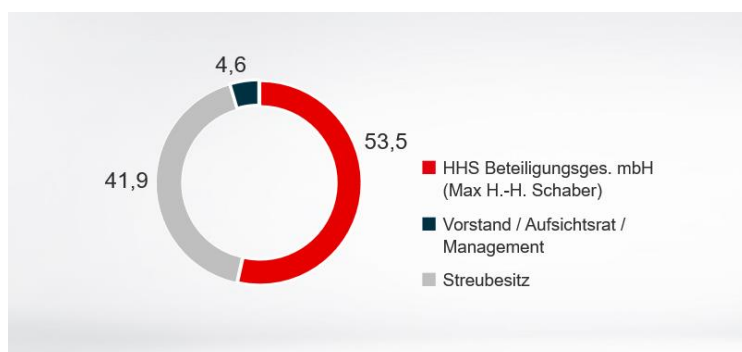
Übersicht der Analysten-Ratings, Stand 25.11.2022¹⁰

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR'S DEALINGS¹¹

Neben der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des DATAGROUP-Gründers Max H.-H. Schaber – finden sich unter den Aktionär*innen im Streubesitz im Wesentlichen namhafte institutionelle Investoren und Family Offices, sowie darüber hinaus in geringem Ausmaß Privatpersonen.

¹⁰ Quelle 02 DS Report HA.pfd Designates Sponsor Bericht von Hauck & Aufhäuser

¹¹ Die Meldungen wurden über DGAP veröffentlicht und sind auf der Website von DG verfügbar



Aktionärsstruktur der DATAGROUP SE (Angaben zum 30.09.2022)

Folgende meldepflichtige Geschäfte (»Director's Dealings«) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
09.09.2022	Dr. Sabine Laukemann	Vorstand	Kauf	14.700	245

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 10.03.2022 über ein virtuelles Aktionärsportal, ausgestrahlt aus der Unternehmenszentrale in Pliezhausen, statt. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich der Diskussion mit den Anteilseignern, erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele der Unternehmensführung.

Insbesondere beschloss die Aktionär*innenvertretung den Wechsel des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Max H.-H. Schaber in den Aufsichtsrat. Max H.-H. Schaber gründete das Unternehmen, führte die Firma 2006 an die Börse und baute die Unternehmensgruppe durch 29 Zukäufe zum führenden IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand aus. Mit Ablauf der Hauptversammlung übernahm Andreas Baresel den Vorstandsvorsitz. Er führt das Unternehmen in dieser Rolle gemeinsam mit Finanzvorstand Oliver Thome, seit 01.10.2021 und mit Dr. Sabine Laukemann, neu im Vorstand seit 01.04.2022, in die Zukunft.

Alle Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung, insbesondere wurde eine Dividende von 1 EUR je Aktie beschlossen. Insgesamt schüttete die Gesellschaft 8.331.459,00 Mio. EUR an ihre Aktionäre aus¹². Auch für die Zukunft beabsichtigt der Vorstand das Fortsetzen der bestehenden Dividendenpolitik, diese steht im Zeichen der Dividendenkontinuität sowie des Ziels einer Ausschüttungsquote von bis zu 40 % des Periodenüberschusses.

Umfassende Informationen zum Thema „Hauptversammlung“ finden sich im Bereich „Hauptversammlung“ auf der DATAGROUP-Website (datagroup.de/hauptversammlung/). Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022 ist für den 09.03.2023 geplant.

¹² Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen 17.541 eigenen Aktien haben dementsprechend keine Dividende erhalten.



DATAGROUP

WESENTLICHE HANDELSDATEN DER DATAGROUP

Börsensegment	Open Market unter Einbeziehung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	A0JC8S
ISIN	DE000A0JC8S7
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin-Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14.09.2006
Emissionspreis	3,20 EUR
Aktienwert (Stand 06.12.2022)	67,10 EUR
Marktkapitalisierung (Stand 06.12.2022)	577,8 Mio. EUR

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalist*innen über die DATAGROUP-Aktie und das Unternehmen berichtet, sowohl in Printmagazinen wie Wirtschaftswoche, Handelsblatt, Stern, Focus, Focus Money, Zeit Campus, Der Aktionär, Börsen-Zeitung, Börse Online, das Nebenwerte Journal, Euro am Sonntag, Effecten Spiegel und Südwest Presse als auch in zahlreichen Online-Publikationen.



5 Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können.

Die Chancen und Risiken der DATAGROUP SE ergeben sich aus der Lage des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt). Im Folgenden wird im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken aus Sicht der Unternehmensgruppe eingegangen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen.

Neben den im Abschnitt „Risiken“ genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Innovationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme. Durch die Corona-Pandemie ist mehr als je zuvor evident geworden, dass das dezentrale Arbeiten mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeits- und Lebensweise



DATAGROUP

nachhaltig verändert hat. Diese veränderte Situation wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel und die sich daraus ergebenden Digitalisierungs- und Automatisierungserfordernisse, insbesondere von Prozessen, weiter verstärkt. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die IT-gestützte Automatisierung von Prozessen und Arbeitsschritten entlasten Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Für Unternehmen bedeutet die Digitalisierung nicht zuletzt, auch international die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten zu können. Der anhaltende Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung bedeutet für DATAGROUP die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden kontinuierlich angepasst, um die aktuellen Bedürfnisse der Kunden rund um IT bedienen zu können. Eines dieser Bedürfnisse ist es, der derzeitigen Bedrohungslage für IT-Systeme begegnen zu können. Diese Bedrohungen sind vielschichtig und werden immer komplexer. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksamen Sicherheitskonzepten, die Angreifern einen Schritt voraus sind.

Darüber hinaus stellt die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs insbesondere den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT wird den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft der DATAGROUP auswirken.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Unternehmensinhaber suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich das Lebenswerk sinnvoll weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmern eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Beratern oder aber von den Unternehmensinhabern direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren eine kompetitive Wettbewerbssituation, die sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großkunden Leistungen im Bereich IT Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt als gering eingestuft.



RISIKEN AUS DEM RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sind die Folge. Es ist erkennbar, dass sich insbesondere in den Ländern der Europäischen Union das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächen wird. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Nun verschärft der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen gegen Russland die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Zudem dürfte die hohe geopolitische Unsicherheit die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges ist derzeit extrem hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von der Dauer des Krieges, der Wirkung der bereits verhängten Sanktionen sowie weiteren Entwicklungen, wie dem Stopp der russischen Energielieferungen. Ein Lieferstopp von oder ein Importembargo für russische Energieträger können nicht ausgeschlossen werden.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines länger andauernden Krieges oder einer Intensivierung der Spannungen zwischen dem Westen und Russland die wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen. So könnte ein Versorgungsengpass, insbesondere bei Erdgas, zu weiter steigenden Energiepreisen allgemein führen. Aber auch notwendige Vorkehrungen im Falle eines Engpasses dürften mit hohen Kosten verbunden sein.

Es besteht ein verstärktes Risiko anhaltend hoher Inflationsraten. Insbesondere könnte eine Kombination weiterer Energiepreisanstiege und anhaltender Lieferengpässe die Inflationserwartungen weiter anheben, nicht zuletzt, wenn weitere angemessene geldpolitische Reaktionen ausbleiben. Dies könnte im Extremfall zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen und über höhere Lohnpreissteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch ein internes Projektcontrolling. Durch die stringente Organisation des Betriebes und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

Die DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) miteinschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in



DATAGROUP

Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen von DATAGROUP in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien. Geschäftsanwendungen werden zunehmend mobilisiert und kommen auf verschiedenen Endgeräten zum Einsatz. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert die DATAGROUP SE durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP SE über liquide Mittel in Höhe von 16.025 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als



DATAGROUP

überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Angesichts der letzten Zinssteigerungen durch die Notenbanken kann die Entwicklung des Zinsniveaus Einfluss auf die Finanzierungskosten im DATAGROUP-Konzern haben. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP zuletzt im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt. Daneben steht DATAGROUP im regen und regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumente zu sichern.

Die in den Konzerngesellschaften passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

Durch die starke Expansion der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH sowie die Übernahme der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH stieg der Umsatzanteil mit Kunden im Finanzdienstleistungsbereich von DATAGROUP erheblich an. Diese Kunden werden vom Vorstand gemeinsam mit den Geschäftsleitungen der jeweiligen Tochtergesellschaften eng betreut und genauestens überwacht, um sich möglicherweise abzeichnende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Dennoch könnte der Verlust eines oder mehrerer Top-Kunden die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zumindest kurzfristig erheblich negativ beeinflussen. Auch können Risiken aus der Leistungserbringung, fehlerhafter Preiskalkulation sowie der Entwicklung der Personal- und Betriebskosten in diesen Kundensituationen zu einer negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferrisiken, insbesondere Lieferengpässe, lassen sich vor dem Hintergrund der – infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine – stellenweise global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen.



DATAGROUP

Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Lieferrisiken werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert. Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der DATAGROUP-Gesellschaften könnten sich ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen, die durch die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation Computer Compass bestehen, wegfallen. Derzeit gibt es hierfür keine Anhaltspunkte, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung und der Personalfuktuation in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften weiterhin umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

RECHTLICHE RISIKEN

Die DATAGROUP SE und die einzelnen Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine mögliche Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für DATAGROUP latent Risiken. DATAGROUP hat seit Beginn der Pandemie zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Kunden, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen und diese regelmäßig dem jeweiligen Infektionsgeschehen adäquat angepasst.



Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnte der Geschäftsbetrieb auch in Phasen von Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der DATAGROUP Mitarbeiter*innen verfügt über die Möglichkeit, mobil zu arbeiten und die Aufgaben unverändert auszuführen. Zwar hatte die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen in Deutschland geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dennoch besteht aufgrund der andauernden Pandemie weiterhin das Risiko von Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeiten, beispielsweise aufgrund vermehrter Insolvenzen im Kundenkreis, behördlicher Einschränkungen, die zu Störungen der Leistungserbringung führen, oder einem Nachfragerückgang für bestimmte Leistungen. Eine Destabilisierung der politischen Systeme sowie währungspolitische Veränderungen infolge einer Pandemie können potenziell zu negativen makroökonomischen Entwicklungen und damit zu einer verminderten Investitionstätigkeit führen, die sich nachteilig auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken könnten.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2021/2022 bestanden für die DATAGROUP SE keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

6 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Die hohen Inflationsraten infolge des starken Preisanstiegs bei Mineralölprodukten und anderen energieerzeugenden Rohstoffe infolge des Ukraine-Kriegs lassen die realen Einkommen der privaten Haushalte sinken und führen in der Folge zu einer Kaufzurückhaltung der Konsument*innen.¹³ Die Preissteigerung für Waren insgesamt im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat betrug 17,2 %.¹⁴ Anhaltende Schwierigkeiten in den Lieferketten für Rohstoffe und Vorprodukte sind eine Herausforderung für die Produktion im verarbeitenden Gewerbe – bei einer gleichzeitig sinkenden Nachfrage, die durch die steigenden Preise bedingt wird. Es wird jedoch erwartet, dass trotz sinkender Auftragseingänge die Produktion nicht einbricht, da die Auftragslage in den Unternehmen noch überdurchschnittlich gut ist. Dies dürfte auch der Grund dafür sein, dass sich die Einschätzungen zum Geschäftsklima in der Industrie und den industrienahen Dienstleistungsbereichen sich in den vergangenen Monaten nur geringfügig eingetrübt haben.

Gemäß der ifo Konjunkturprognose soll die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2022 noch stagnieren, für die beiden Quartale des Winterhalbjahres 2022 wird ein Schrumpfen um 0,2 bzw. 0,4 % erwartet.¹⁵ Die deutsche Bundesregierung erwartet für das Jahr 2023 ebenfalls einen Rückgang der Wirtschaftsleistung.¹⁶ Es wird zudem für das 1. Quartal 2023 mit einer Inflationsrate von 11 % gerechnet, dem erwarteten Höhepunkt der gegenwärtigen Preissteigerungen. Ein Grund dafür ist, dass die Energieversorger Anfang 2023 die Preise deutlich an die gestiegenen Beschaffungskosten anpassen werden, wodurch die Kaufkraft der Konsumenten zurückgehen wird. Die Maßnahmen aus dem Entlastungspaket III der Bundesregierung werden voraussichtlich diese Steigerung nicht komplett ausgleichen können. Dennoch rechnet das ifo Institut mit einer

¹³ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>

¹⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/10/PD22_438_611.html

¹⁵ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>

¹⁶ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/11/03-im-fokus.html>



DATAGROUP

Abschwächung des Preisanstiegs im Laufe des Jahres 2023. Der Abschluss von neuen Tarifverträgen und die Anpassung von Löhnen werden allerdings verhindern, dass die Inflationsrate deutlich sinkt.¹⁷

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

DATAGROUP ist mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen ist solide aufgestellt, um weiterhin zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. Die Gruppe investiert weiterhin permanent in die Weiterentwicklung und Erneuerung des CORBOX-Portfolios, beispielsweise um den Bedarfen der Kunden zum Betrieb von sogenannten Hybrid- und Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten und die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen sowie eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden Fußabdruck des Unternehmens sind, um das Kundenportfolio zu stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aussichten derzeit schwer beurteilbar sind, geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 derzeit von einer weiteren soliden Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Ausweitung der Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr aus. Es ist derzeit keine Einschätzung möglich, inwieweit außerordentliche, derzeit noch nicht sichtbare Sondereffekte aus der sich abkühlenden Wirtschaftslage, beispielsweise durch vermehrte Unternehmensinsolvenzen, das Ergebnis negativ beeinflussen könnten. Das Finanzergebnis ist geprägt von Erträgen aus Gewinnabführung und aus Beteiligungen. Es wird von einem leicht höheren Finanzergebnis ausgegangen.

¹⁷ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>



7 Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 waren 86 (im Vorjahr 2019/2020 84) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2022 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 87 (zum 30.09.2021 82). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2022 89.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Eine Zweigniederlassung besteht in Siegburg.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen. So entstehen vor allem im Segment Solutions und Consulting eigene Produktlösungen, wie zum Beispiel das DATAGROUP-BAföG-Verfahren.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

Pliezhausen, den 15. Dezember 2022

DATAGROUP SE

Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

Oliver Thome
Vorstand

Dr. Sabine Laukemann
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATAGROUP SE, Pliezhausen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DATAGROUP SE, Pliezhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATAGROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen

Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 15. Dezember 2022



BANSBACH GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann

Wirtschaftsprüfer

Hus

Wirtschaftsprüfer